

Verbandsklagerecht der Naturschützer

Oder: Wer bestimmt über unsere Zukunft? Vogelschutz oder erneuerbare Energien?

Diese Frage muss nun einmal mehr ein Verwaltungsgericht klären. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) mit Sitz in Berlin klagte gegen ein Windrad im Stadtgebiet Erwitte als Gefahr für die Rohrweihe. Das Verwaltungsgericht in Arnsberg ordnete vorläufig die Abschaltung von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang zwischen April und August an.

Ein Landwirt aus Ebbinghausen wollte mit dem Windrad erneuerbare Energie für die Motoren der Futteraufbereitung, Lüftungsanlagen und Heizung einsetzen. Der Erwitter Planungsausschuss stimmte einstimmig für das Projekt als wichtigen Schritt zur Energiewende. Auch der Kreis Soest genehmigte die Anlage. Beteiligt war die Untere Landschaftsbehörde.

Doch wenige Wochen nach der Inbetriebnahme erhob der Naturschutzbund

Deutschland (NABU) Klage vor dem Verwaltungsgericht Arnsberg. Der Verband wird dabei durch die Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz (ABU) aus Bad Sassendorf-Lohne unterstützt. Dieses führte dann zu dem Urteil des Arnsberger Gerichtes einer teilweisen Stilllegung.

Im Zuge des Genehmigungsverfahrens waren zuvor Sachverständige zugezogen worden. Diese hatten in ihren Immissions- und Vogelgutachten die Anlage als unbedenklich eingestuft. Dagegen zogen nun NABU und ABU zu Felde und erklärten, dass eine Kollision der Rohrweihe mit dem Windrad nicht zu hundert Prozent ausgeschlossen werden könne. Zudem stehe die Anlage im EU Vogelschutzgebiet.

Wir brauchen eine verlässliche Energiepolitik

Für die CDU sind das unhaltbare „Killerphrasen“! Wir wehren uns gegen ökologischen Dogmatismus, der die Bürger zwangsbekehren will.

„Es ist verrückt, dass sich im Umkreis alle Windräder drehen dürfen, nur dieses nicht. Überall in Europa klappt Windenergie in Vogelschutzgebieten, bis auf die Hellwegbörde“, kritisierte Bernhard Schulte-Drüggelte CDU-MdB vor Ort den Fall. Marita Lange (CDU-Fraktion) warnte vor einer ausufernden Verbandsklage, die gegen öffentliche Belange missbraucht wird: „Es ist skandalös, dass ein Verein eine gründlich geprüfte und genehmigte Anlage lahmlegen kann.“

Die CDU Erwitte wird weiterhin alle Bürgerinnen und Bürger unterstützen, die im Bereich der Energiewende investieren wollen. Wenn genehmigte, finanzierte und

TERMINE 2013/2014

13.11.2013
Fraktionssitzung
Mittwoch, 18.00 Uhr, Marx Wirtschaft
OU Erwitte
Mittwoch, 20.00 Uhr, Marx Wirtschaft

18.11.2013
Stadtverbandssitzung mit Fraktion und Ortsvorstehern
Montag, 19.30 Uhr
Alter Schwede

24.01.2014
Grünkohlessen für Mitglieder und Gäste
Freitag, 19.00 Uhr, Schloß Erwitte

13.02.2014
Nominierungsveranstaltung der CDU Erwitte
Donnerstag, 18.30 Uhr, Schloß Erwitte

12.03.2014
Generalversammlung der OU Erwitte mit Neuwahlen
Mittwoch, 19.00 Uhr, Marx Wirtschaft

Wahlen 25. Mai 2014

Kommunalwahl und Europawahl

Ihre Stimme für Europa
Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie, wie nachhaltig die CDU Ihre Interessen im Europäischen Parlament vertreten kann.
Gegen die AfD – für ein starkes Europa.

Weitere aktuelle Informationen:
www.cdu-erwitte.de

betriebsbereite Anlagen durch das Verbandsklagerecht still gelegt werden können, wird dies die Bereitschaft für private Investitionen in die Energiewende massiv beeinträchtigen. Und das ist nicht im Interesse einer zukunftsorientierten und mit Augenmaß betriebenen Energiepolitik.



ERWITTE

Ihre Informationszeitung der CDU Erwitte

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

in einer neuen Ausgabe unserer „CDU vor Ort“ informieren wir Sie über die erfolgreiche kommunalpolitische Arbeit der vergangenen Monate. Der Stil der Erwitter CDU zeichnet sich dabei durch sachorientierte Arbeit und Kooperationsbereitschaft mit allen im Rat vertretenen Fraktionen aus. Wir wollen und wir können nur gemeinsam die Zukunft unserer Heimatstadt nachhaltig gestalten. Unsere Bereitschaft zur Gestaltung beschränkt sich dabei nicht alleine auf den Rat der Stadt Erwitte. Die CDU-Mitglieder engagieren sich in Verbänden

und Vereinen – in allen Stadtteilen – dem Gemeinwohl der Erwitter Bürgerinnen und Bürger verpflichtet.

Unser Ziel ist es, im Gespräch mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern schon frühzeitig Probleme auszumachen und gemeinsam umsetzbare Lösungen zu finden. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Helfen Sie uns und kommen Sie zur Erwitter CDU. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Bernhard Rasche

Vorsitzender CDU Stadtverband Erwitte




Gemeinsam immer „vor Ort“ ... Ihre Erwitter CDU.

Luftverbesserungen durchsetzen ... ohne Umweltzone!



Die Messungen durch das LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen) haben es eindeutig bestätigt: Die Stickoxidgrenzwerte (NOx) an der Soester Straße werden seit Jahren überschritten.

Das bedeutet: Nach europäischem Recht muss die Bezirksregierung Arnsberg einen „Luftreinhalteplan Erwitte“ aufstellen, um die Grenzwerte wieder einzuhalten. Die Menschen im Innenstadtbereich sollten unbedingt vor den Gesundheitsschäden durch Stickoxide geschützt werden. Ohne Verzögerungen.

Eine Umweltzone  verbietet Durchfahrten – die LKW müssten Erwitte ausweichen. Dadurch würde Verkehr in Stirpe, Eikeloh und Bökenförde dramatisch zunehmen. Das LANUV prognostiziert dagegen bei zusätzlichen regionalen Entlastungen für den Durchgangsverkehr

auf Alternativstrecken zur B55 eine dreimal bessere Wirkung – und die Einhaltung des Grenzwertes. Die CDU unterstützt diesen Vorschlag, nur so können wir eine wirksame vorübergehende Entlastung in Erwitte erreichen.

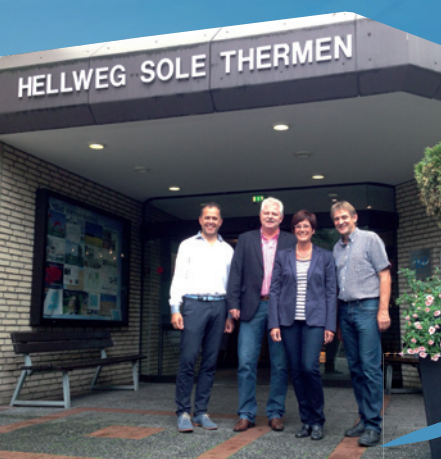
Die Sorgen der Menschen in den Ortsteilen hinsichtlich des zu erwartenden höheren Verkehrsaufkommens sind verständlich. Das LANUV betont, dass die zusätzlichen Routen nicht zu einer Grenzwertüberschreitung in den betroffenen Orten führen würden. Die Maßnahmen sollten nur vorübergehend gelten, bis der Neubau der B55 N erfolgt ist. Alle beteiligten Behörden in Land und Kreis, wie auch

die betroffenen Kommunen und Städte bestätigen, dass nur eine Umgehung des Innenstadtbereiches die gesundheitliche Gefährdung beseitigen kann.

Die Erwitter CDU beruft sich auf den Artikel 1 unseres Grundgesetzes, nach dem „die Würde des Menschen unantastbar ist“. Dieses Verfassungsrecht muss auch für die betroffenen Erwitter Bürger gelten. Es kann und darf nicht sein, dass ökologische Rechthaberei und inhumane Verfahrensverschleppungen geltendes Recht außer Kraft setzen!

Die CDU richtet daher einen eindringlichen Appell an die Landesregierung, endlich die B55 N zu verwirklichen.

Die CDU Erwitte zeigt Solidarität mit dem Windanlagen-Betreiber gegen die Naturschutz-Willkür von NABU und ABU.



Engagiert für eine
erfolgreiche Zukunft
des Heilbades:
(v.l.) Egbert Gudermann,
Peter Knoche,
Ute Reimer und
Franz-Josef Schütte.



**Ortsunion
Bad Westernkotten**

Weichenstellung bei der Solbad

Der Aufsichtsrat der Bäder-Holding hat im Frühjahr 2013 die Sanierung der Hellweg-Sole-Therme in Bad Westernkotten beschlossen. Die gute Nachricht: Es gibt nun Planungssicherheit, was bedeutet: Das Heilbad wird gestärkt! Um was geht es dabei eigentlich?

Gutachter hatten bestätigt, wie dringend die Sanierung des Thermalbades sei. In einem ersten Bauabschnitt wird nunmehr das große Innen- und Außenbecken instandgesetzt. Diese Arbeiten werden rund 1,55 Mio. € kosten. Die Mittel dafür bringt die Solbad Westernkotten GmbH aus eigener Kraft auf und verkauft deshalb ein großes Grundstück am Mühlenweg. Um eine attraktive bauliche Nutzung zu gewährleisten, wird die Stadt Erwitte zü-

gig den Bebauungsplan ändern. Im Focus bleiben weiterhin die Sicherung unseres Kurgebietes und der Kur-Kliniken.

Dieser erste Bauabschnitt soll bis Ende 2014 abgeschlossen sein. Weitere Sanierungen sind für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahren vorgesehen und sollen aus den Gewinnen des Solbades finanziert werden. Voraussetzung dafür ist ein rentables Unternehmen. Unbestritten ist, dass die Hellweg-Sole-Therme für die Stadt Erwitte und den Kurort Bad Westernkotten von immenser Bedeutung ist. Deshalb wird die CDU aktiv mitarbeiten, um die angestrebten Sanierungsziele zu erreichen. Maßgeblich für eine erfolgreiche Umsetzung des Sanierungskonzeptes sind:

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Hellweg-Sole-Thermen
- bestmögliche Zukunfts-/Arbeitsplatzsicherung für die Mitarbeiter
- Erhaltung und Steigerung der Attraktivität des Solbades und Heilbades
- Sicherung des Heilbadstatus

Mit den Kurorten in der näheren Umgebung besteht trotz der Zusammenarbeit im westfälischen Bäderdreieck eine starke Konkurrenzsituation. Deshalb unterstützt die CDU eine noch intensivere Zusammenarbeit der örtlichen Partner, bei gleichzeitig zu gewährleistender Planungssicherheit.

Die Bürger von Bad Westernkotten können sicher sein: Die CDU Erwitte steht für den Erhalt unseres Kurortes ein!



**Ortsunion
Stirpe**

Schließung der Grundschule Stirpe – Folgenutzung ein Segen für das Dorf!

Mit Ende des Schuljahres schloss die Grundschule Stirpe ihre Pforten. Mit Beginn des neuen Schuljahres gehen jetzt die Stirper Kinder zur Erich Kästner Grundschule. Dieser Schritt war für Rat und Verwaltung schmerzlich, jedoch in Anbetracht der abnehmenden Schülerzahlen unumgänglich und von der zuständigen Schulbehörde so vorgeschrieben.

Was geschieht nun mit dem leer stehenden Gebäude?

Schon seit Monaten laufen Gespräche des Trägervereins „Alte Schule Stirpe“ mit Bürgermeister und Verwaltung, ob und wie ein Begegnungszentrum für die Bürger und Vereine in Stirpe eingerichtet werden kann. Die gemeinsamen Überlegungen sind weit fortgeschritten. Der Stadtrat Erwitte hat mit den Stimmen der CDU den Weg für eine bürgerfreundliche Lösung bereitet. Damit wird die alte Grundschule ein wichtiger Treffpunkt der Menschen in Stirpe werden!



Die Stirper Schule – ein vertrauter Teil des Stirper Ortsbildes.

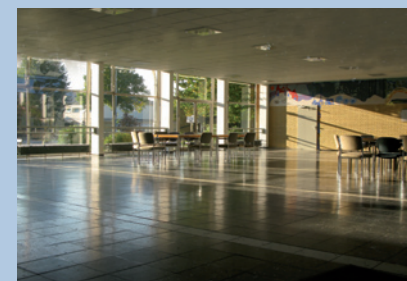


Sekundarschule das Erfolgsmodell für Erwitte!

Auf die Initiative der beiden Bürgermeister von Erwitte und Anröchte, Peter Wessel und Heinrich Holtkötter, ist 2012 eine Sekundarschule in interkommunaler Trägerschaft gegründet worden. Mit der Unterstützung einer kooperativen Lehrerschaft und einer zielbewussten Verwaltung konnte dieses Schulkonzept partnerschaftlich umgesetzt werden. Die Bezirksregierung Arnsberg hebt das Erfolgsmodell wegen der guten Zusammenarbeit der beiden Kommunen als beispielhaft hervor!

Zwei Schulen unter einem Dach

Mit dem Schuljahr 2014/2015 kommen in Erwitte die ersten Sekundarschüler an die Laurentiuschule. Bis dahin werden wir die räumlichen Voraussetzungen für die neue Schulform schaffen.



Ein Blick in das Foyer der Hauptschule.

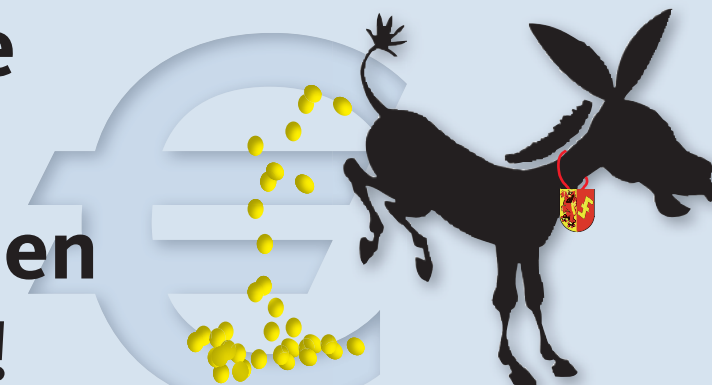
Weitsichtig hat der Stadtrat Erwitte im Juli beschlossen, notwendige Sanierungen an der Laurentiuschule durchzuführen. Dabei wird das Foyer der Hauptschule zunächst im jetzigen Zustand erhalten, um später mit den gewonnenen Erfahrungen der Sekundarschule zu entscheiden, in wie weit diese Räume weiter genutzt werden können.

Die CDU Erwitte sieht in diesem erfolgreichen Projekt eine Blaupause für weitere zukünftige Projekte interkommunaler Zusammenarbeit.



**Stadtverband
Erwitte**

Rot-Grün macht die Drohung wahr: Erwitte soll Millionen zahlen!



Erinnern Sie sich noch? – In seiner Neujahrsansprache von 2012 wies Bürgermeister Wessel kritisch darauf hin, dass die Stadt Erwitte Millionen für hoch verschuldete Großstädte in NRW zahlen solle. Die SPD rief Zeter und Mordio ob dieser angeblichen falschen Unterstellung. Marlies Stotz, SPD-MdL, behauptete im Wahlkampf 2012 weiterhin unverfälscht, eine solche Umlage werde nie kommen.

Doch kurz darauf im Düsseldorfer Landtag stimmte sie selbst dafür. Damit hat Frau Stotz nachweislich die Bürger – und damit auch ihre Wähler – belogen! Kaum war die Landtagswahl 2012 gelaufen, da beschloss der Landtag, dass steuerstark gerechnete Kommunen eine Solidarumlage bezahlen sollen.

Auch mit den Stimmen der FDP!!!

Eines der Opfer ist Erwitte. Die Rechnung bekommt die Stadt Erwitte 2014 präsentiert: Unvorstellbare 998.731 € soll Erwitte jährlich abführen, wenn es nach dem Willen der Landesregierung geht. Damit werden alle bisherigen Sparbemühungen zunichte gemacht und die bisher mühsam umgesetzten Sparbemühungen sind im wahrsten Sinne des Wortes: Umsonst gewesen.

Dies bezeichnen wir Christdemokraten als einen vorsätzlichen Anschlag auf die Selbstverwaltung! Kommunale Steuerein-

nahmen sind keine Manövriermasse für Rotgrün! Das Geld fließt in Großstädte im Ruhrgebiet, die über Jahrzehnte Milliarden schulden aufgehäuft haben, ohne Aussicht auf Einsparungen. Das war auch nie gewollt.

Was bedeutet das für unsere Heimatstadt: Um 1 Million € pro Jahr zu sparen, müssten in Erwitte viele Einrichtungen geschlossen und Leistungen gekürzt oder drastisch die Steuern erhöht werden. Kredite sind für die CDU keine Lösung, denn wir verlagern das Problem nicht auf unsere nachfolgenden Generationen!

Deshalb unterstützt die CDU eine Klage vor dem Verfassungsgericht-NRW.

Wir wehren uns gegen den Anschlag von Rot-Grün auf die kommunale Selbstverwaltung.

> Weitere „Opfer“:

Mohnheim a.R.	46.500.000,-
Düsseldorf	27.000.000,-
Ratingen	8.500.000,-
Straelen	8.000.000,-
Verl	7.500.000,-
Burbach	6.000.000,-
Langenfeld Rhld.	6.000.000,-
Halle Westf.	5.000.000,-
Hilden	4.000.000,-

(Auszug: Solidaritätsumlage 2014, Ministerium für Inneres und Kommunales NRW; gerundete EUR-Beträge)